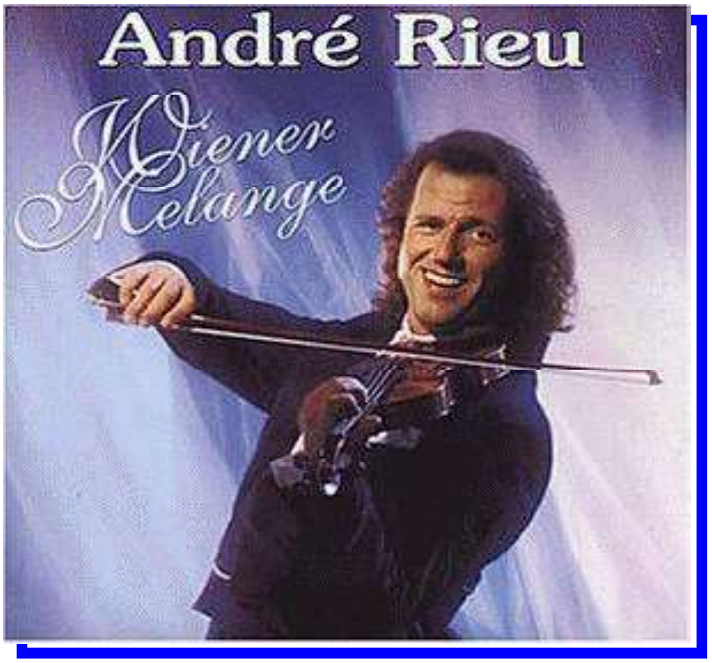
500. Lehàr: Lippen schweigen

Hintergründe von S. Radic



Der Titel **"Lippen schweigen"** ist aus "Die lustige Witwe", einer Operette in drei Akten von **Franz Lehár.** Das Libretto stammt von Victor Léon und Leo Stein nach Henri Meilhacs Lustspiel L'attaché d'ambassade von 1861. Die Uraufführung fand am 30. Dezember 1905 am Theater an der Wien in Wien statt. Die Sänger der Uraufführung waren Mizzi Günther und Louis Treumann. Die Spieldauer der Operette beträgt zweidreiviertel Stunden, Ort der Handlung ist Paris.

Die *Lustige Witwe* ist Lehárs erfolgreichste und bekannteste Operette. Zwischen 1905 und 1948, dem Todesjahr des Komponisten, wurde sie weltweit über 300.000 Mal aufgeführt. Daneben wurde sie mehrfach verfilmt.

Handlung. Graf Danilo war es aus familiären hierarchischen Gründen nicht erlaubt, Hanna, einem Mädel vom Land, seine Hand zu geben. Während er nach diesem Heiratsverbot seine Sorgen bei den Grisetten zu vergessen sucht, gelingt es Hanna, den reichen Bankier Glawari zu ehelichen, der noch in der Hochzeitsnacht stirbt. Auf dem Ball der pontevedrinischen Botschaft in Paris treffen beide wieder aufeinander. Jetzt ist Hanna reiche Witwe, und jeder Mann will sie unbedingt heiraten – aber nicht wegen ihrer Schönheit und Intelligenz, sondern allein wegen ihres Geldes. Auch Danilos Liebe zu Hanna entflammt erneut, er traut sich aber nicht, ihr zu gestehen, dass er sie liebt – aus Angst, man würde ihm ebenfalls vorwerfen, nur an ihrem Geld interessiert zu sein. Erst als Hanna durch einen Trick vorgibt, ohne Geld zu sein, können sich beide in die Arme fallen.

Die Operette besticht durch die für die Zeit der Entstehung völlig neue und erotisierende Instrumentierung wie durch ein neues Sujet: Eine selbstbewusste und starke Frau setzt sich in der Männerwelt durch. Bei der Handlung hält Hanna das Heft in der Hand. Erotische und politische Anspielungen der Zeit machen die Operette übernational interessant. „Lippen schweigen" fungiert als Hauptthema in Alfred Hitchcocks Film „Im Schatten des Zweifels" („Shadow of a Doubt", 1943), wird dort jedoch als „Merry Widow Waltz" („Lustige-Witwe-Walzer") bezeichnet.

Die *Lustige Witwe* wurde insgesamt fünf Mal verfilmt: 1918, Regie: Michael Curtiz, 1925, Regie: Erich von Stroheim, 1934, Regie: Ernst Lubitsch, 1952, Regie: Curtis Bernhardt und 1962, Regie: Werner Jacobs.

Lippen schweigen, 's flüstern Geigen
Hab mich lieb!
All die Schritte sagen bitte,
hab mich lieb!
Jeder Druck der Hände
deutlich mir's beschrieb
Er sagt klar, 's ist wahr, 's ist wahr,
Du hast mich lieb!

Bei jedem Walzerschnitt
Tanzt auch die Seele mit,
Da hüpft das Herzchen klein,
Es klopft und pocht:
Sei mein! Sei mein!
Und der Mund, der spricht kein Wort,
Doch tönt es fort und immerfort:
Ich hab' dich ja so lieb,
ich hab' dich lieb!

Lippen schweigen, 's flüstern Geigen
Hab mich lieb!
All die Schritte sagen bitte,
hab mich lieb!
Jeder Druck der Hände
deutlich mir's beschrieb
Er sagt klar, 's ist wahr, 's ist wahr,
Du hast mich lieb!

Lehár: Lippen schweigen

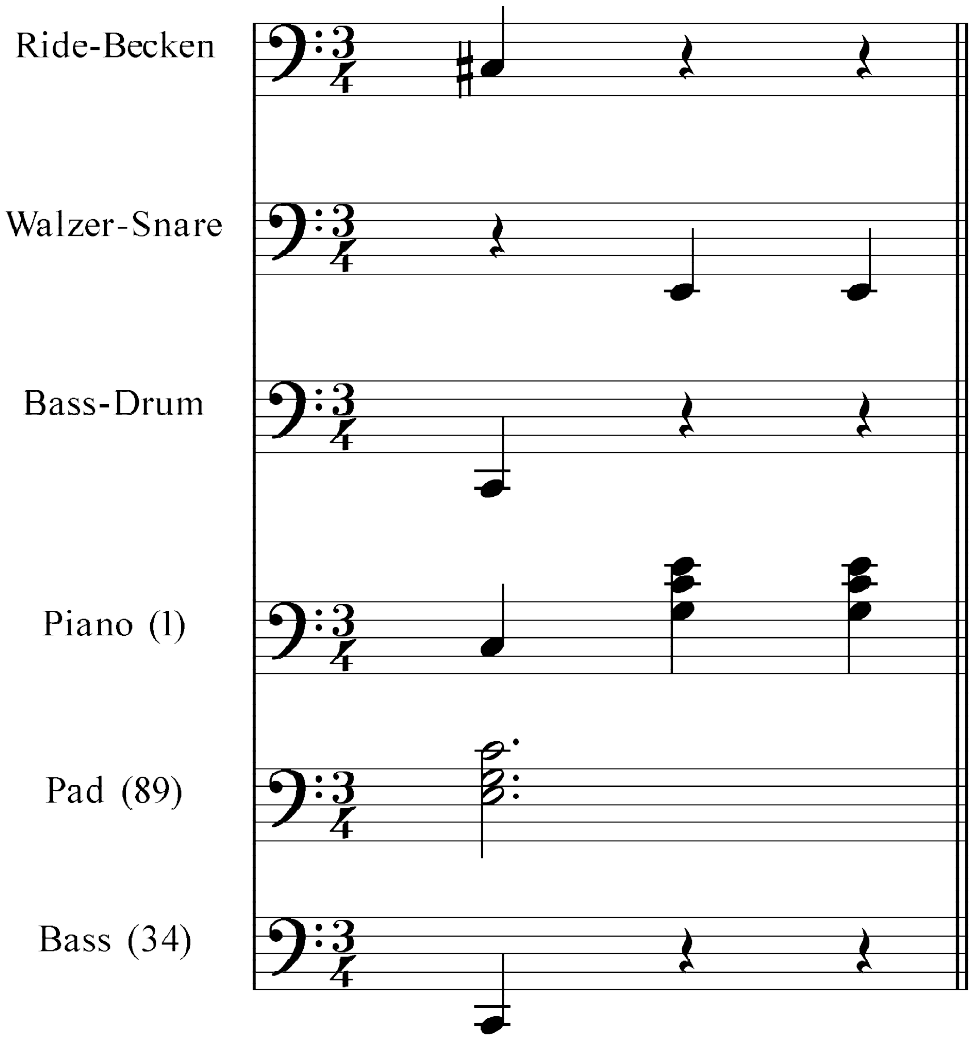
(C) Apr. '98 by S. Radic

MK161

MWP.-Nr.500

FRANZ LEHÁR (1870-1940)
Version ANDRÉ RIEU-Live
Bearb.: S. Radic

RIEU-Walzer, T=140



Programmier-Anweisungen

*Dieser **Rieu-WALZER (Tempo 140)** ist sehr einfach aufgebaut - und vor allem: nur mit einem Programm-Takt! Das ist deshalb notwendig, da wir keinen typischen Quinten-Wechselbass haben, sondern begleiten mit einer Fülle an "Durchgangs-Bässen"! In den Passagen, wo ev. auch ein Wechselbass spielen könnte (Thema-Anfang), sollte man die sog. "First-Left"-Baß-Schaltung wählen. Hierbei kann dann der Style-Baß durch geschicktes Greifen der Grund- bzw. Umkehrungs-Akkorde immer den richtigen Baßhintergrund liefern. Anstelle der Gitarre spielt hier das Klavier. Der PAD-Part kann alles mögliche sein: Strings, Vocals, Synth-Fläche usw.*